

## Erneut Brandanschlag in Garten

Kulturbühne des Vereins „Essbare Stadt“ wurde durch Feuer zerstört

**Kassel** – „Wir machen auf jeden Fall weiter. Wir lassen uns nicht Kleinkriegen“, sagt Karsten Winnemuth. Nichtsdestotrotz ist dem Vorsitzenden des Vereins „Essbare Stadt“ am Donnerstagmittag anzumerken, wie geknickt er ist. Zum zweiten Mal innerhalb von zweieinhalb Jahren hat es in dem „Forstfeld Garten“ an der Steinigkstraße im Stadtteil Forstfeld, der von dem Verein bewirtschaftet wird, gebrannt. In der Nacht zum Donnerstag wurde die Gartenkulturbühne durch ein Feuer zerstört. Zum zweiten Mal waren wohl Brandstifter am Werk.

Nach Angaben von Polizeisprecher Daniel Kalus-Nitzbon hatten Zeugen am Mittwochabend gegen 23.50 Uhr das Feuer in der Gartenanlage bemerkt und den Notruf gewählt. Die Holzhütte, die als Bühne benutzt wurde, habe bei Eintreffen der Rettungskräfte bereits in Vollbrand gestanden und wurde durch die Flammen vollständig zerstört. Der Schaden betrage ersten, vorsichtigen Schätzungen zufolge rund 5000 Euro.



**Karsten Winnemuth**  
Verein „Essbare Stadt“

Die Ermittler der Kripo gehen derzeit davon aus, dass das Gartenhaus vorsätzlich in Brand gesetzt wurde. Unmittelbar nach Bemerkung des Feuers hätten Zeugen zwei junge Männer beobachtet, die möglicherweise im Zusammenhang mit dem Brand stehen. Sie hätten offenbar zuvor mit Feuerwerkskörpern hantiert und seien anschließend in Richtung der Ochshäuser Straße davongerannt, wo zwei weitere Jugendliche auf sie warteten, so der Polizeisprecher. Die flüchtigen Männer sollen zwischen 16 und 20 Jahre alt gewesen sein. Einer wurde als groß und schlank sowie mit dunkler Hautfarbe beschrieben, der andere als blond und blass.

Von Brandstiftung war die Polizei auch im Februar 2022 ausgegangen, als Unbekannte einen Schuppen in dem Garten angesteckt hatten. Dort befanden sich sämtliche Arbeitsgeräte, mit denen die Anwohner, die rund um das Areal le-



**Völlig zerstört:** die Kulturbühne im Garten des Vereins „Essbare Stadt“.

FOTOS: PRIVAT



**Einsatz in der Nacht:** die Feuerwehr wurde gegen 23.50 Uhr in den Garten im Stadtteil Forstfeld gerufen.

ben, die 5679 Quadratmeter große Grünfläche bearbeiten. Ob nun Haken, Spaten, Rechen oder Schubkarren, alles

wurde von den Flammen zerstört. Winnemuth hatte den Schaden damals auf 10.000 bis 15.000 Euro beziffert. Da der

Verein nicht versichert ist, war der Wiederaufbau durch Eigenleistung und durch Spenden erfolgt. Winnemuth hofft,

dass sich auch jetzt wieder Spender finden, die den Verein unterstützen.

Die Hütte, die vor zweieinhalb Jahren vernichtet wurde und die jetzt zerstörte Bühne stammen von der documenta 13. Darin wurde vor 13 Jahren Kunst auf der Karlswiese ausgestellt. Nach Ende der documenta wurde die Hütte, die aus zwei Elementen bestand, mit einem Tieflader in den „Forstfeld Garten“ gebracht. Jetzt ist von der documenta-Hütte nichts mehr übrig. „Es ist auf jeden Fall ein Schock, die Ungewissheit ist schlimm“, sagt Winnemuth, der schon in der Nacht zum Donnerstag zum Tatort gerufen worden war. „Wer macht so etwas?“, fragt er sich. Der Verein leiste vor Ort soviel Integrationsarbeit. Man habe hier einen interkulturellen Garten geschaffen. Menschen aus Syrien, der Türkei und der Ukraine, Rumänien und Deutschland bauten hier gemeinsam ihr Gemüse an. „Hier wächst man aus einer Gartengemeinschaft zusammen.“

Das scheint offenbar nicht allen Menschen im Stadtteil zu schmecken. Vandalismus habe es in der Vergangenheit mehrfach gegeben, sagt Winnemuth. „Auch schon Anschläge auf Gemüse.“ Im Oktober 2024 sei er selbst von „rechten Jugendlichen“ angegriffen worden, sagt Winnemuth. „Die haben mich getreten.“ Dies sei nach einem Konzert auf der jetzt durch das Feuer zerstörten Bühne geschehen. Ob die Brandstifter auch eine rechtsextreme Gesinnung hätten, wisse er natürlich nicht.

Es gebe keine Hinweise darauf, dass das Feuer im Stadtteil Forstfeld in einem Zusammenhang mit den Brandstiftungen im ehemaligen Kleingartenverein „Fackelteich“ stehe, wo es kürzlich gleich dreimal gebrannt hat, so die Polizei.

Die Ermittler des zuständigen Kommissariats 11 bitten weitere Zeugen, die in der Nacht zum Donnerstag verdächtige Beobachtungen im Bereich der Gartenanlage gemacht haben oder Hinweise auf die Täter geben können, sich unter Tel. 0561/9100 beim Polizeipräsidium Nordhessen zu melden.

Wer den Verein unterstützen möchte, kann sich an Karsten Winnemuth per Mail wenden: [info@essbare-stadt.de](mailto:info@essbare-stadt.de)

**ULRIKE PFLÜGER-SCHERB**